Limnologica **30** (2000) 20
http://www.urbanfischer.de/journals/limno

Buchbesprechungen

LINDHOLM, TORE: **Algfenomen och Algproblem** (Algenblüten und Algenprobleme). 168 S. Åbo: Åbo Akademi 1998. Preis: FIM 100,–. ISBN 952-12-0237-8.

TORE LINDHOLM arbeitet an der Biologischen Station Husö in Finnland und gehört zu einer aussterbenden Species von Forschern, nämlich den Taxonomen und Lebendbeobachtern. Dementsprechend schön und reichhaltig ist die Illustration dieses Kompendiums: 90, vorwiegend farbige Abbildungen hoher Qualität ergänzen den Text, der sowohl für einschlägig interessierte Laien als auch Spezialisten geschrieben ist. Sicher ein schwieriges Unterfangen! Der „Tümpler" wird viele „seiner" Formen darin wiederfinden, der Fachmann wird kompetent über das Ausmaß des Algenproblems der nordischen Staaten informiert.

Das Buch beginnt mit einer Einführung in die Algenkunde. Daran schließt ein umfangreiches Kapitel über limnische und marine Algengesellschaften an, die an Hand ausgewählter Taxa ausführlich besprochen werden (*Anabaena, Asterionella, Dinobryon, Chlamydomonas, Euglena, Ceratium, Fucus, Ceramium* etc.). Die zweite Hälfte des Buches ist den Algenblüten, harmlosen und gefährlichen, gewidmet. Rote und grüne Tiden, das Massenwachstum planktischer und benthischer Algen, aber auch epiphytische und symbiotische Algen werden im Detail dargestellt. Dabei wird offensichtlich, daß Algenblüten auch durch an sich heterotrophe Organismen verursacht werden können, nämlich dann, wenn sie so wie das Ciliat *Mesodinium rubrum* symbiotische Algen beherbergen. Besonders ausführlich werden natürlich die toxischen Algen (*Prymnesium, Chrysochromulina, Dinophysis* etc.) abgehandelt; leider sind die meisten dieser gefährlichen (vorwiegend) Meeresbewohner nicht abgebildet, was besonders die „Tümpler" etwas enttäuschen wird. Zumindest gute Zeichnungen, die es in der Literatur ja gibt, hätten aufgenommen werden sollen. Im vorletzten Kapitel werden die nützlichen Algen (*Laminaria, Chlorella* etc.) und Algen als Bioindikatoren kurz dargestellt. Abgerundet wird das Buch mit einem Kapitel über Algenforschung und Zukunftschancen der Algologen. Ein Glossar, wichtige Literaturzitate und ein Index erleichtern den Zugang zum Fachgebiet.

Alles in allem ein gelungenes, nützliches Buch, dessen Farbbilder viele begeistern werden. Freilich, und das sei nicht verschwiegen, muß man des Schwedischen mächtig sein, um den Text voll auszuschöpfen.

W. FOISSNER (Salzburg)